



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919**

256 (6.6.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-185702](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-185702)







dingste Blätter es bereits um, in diesen Streits in unheilbaren Streitigkeiten der bevorstehenden Umwälzung erblicken. Auch hat die Regierung, wie bereits schon einmal bemerkt wurde, zuerst die Trümmer in der Hand und leider sind es die Deutschen selbst, die sie für die Feinde spielen. Aber nichtabsetzender wird die nächste Kammerplanungsfrage eine ganz andere sein als die letzte. Aus dieser Erkenntnis heraus hat das Clemenceau'sche Kabinett bereits erklärt, die heutige Kammer würde, wenn Deutschland den Frieden nicht unterzeichnete, bis auf weiteres wieder verlässt und demnach erst nach Friedensschluss stattfinden. Die Regierung will das neue Parlament hinsichtlich des Friedensvertrags vor eine vollendete Tatsache stellen. Wenn der Vertrag einmütig unterzeichnet ist und das vorige Parlament konstituiert hat, so kann das neue Parlament so viel darüber schimpfen und protestieren wie es will, es ändert an der Tatsache nichts mehr.

**Meutereien in Toulouse?**

**Berlins, 5. Juni. (M.B.)** Seit einigen Tagen enthalten die französischen sozialistischen Blätter Andeutungen über die Zwischenfälle in Toulouse. Auch haben sozialistische Deputierte die Absicht, über diese Zwischenfälle in der Kammer zu interpellieren. Es scheint, daß die dort stehenden Regimenter gemuntert haben.

In der heutigen „Humanité“ sind von einem langen Artikel über diese Zwischenfälle nur der Titel und 7 Zeilen stehen geblieben, aus denen ersichtlich ist, daß in den letzten 14 Tagen bei den Generälen verschiedene Klagen eingelaufen seien und daß ferner die gestern vormittag aus Toulouse eingetroffenen Deputierten Bedouste und Ellen Prevot in den Wandlungen von anderen Vertretern über die Zwischenfälle von Toulouse befragt, Auskunft geben mußten.

**Mitgliederversammlung in Wiesbaden.**

Aus Wiesbaden wird uns geschrieben: Nachdem am Vormittag des 4. Juni die sogenannte vorläufige Regierung der rheinischen Republik ihr Tages zuvor gebildetes „Ministerium“ bekannt gegeben und mit einer kurzen Rundgebung vor die erstaunte Öffentlichkeit getreten war, begaben sich die Herren am Nachmittag um 2 Uhr zu einer Zeit, wo die Beamten im Gebäude nicht anwesend waren, und das Haus selbst nur durch einige alten Boten bewacht war, in die Präsidialräume der Regierung und setzten sich dort fest. Als bald nachdem dies bekannt geworden war, begab sich der stellvertretende Regierungspräsident Oberregierungsrat Springorum mit dem Oberforstmeister Freilber von Hammerstein und noch einigen anderen Herren Beamten in die betreffenden Zimmer und forderten Dr. Doretz und seine Genossen sehr energisch auf, das Haus zu verlassen. Dorten weigerte sich mit dem Beifügen, sie seien die Vertreter der Rheinischen Republik und hätten das Recht, hier zu sein. Oberregierungsrat Springorum ließ dies jedoch nicht gelten, forderte sie alsdann unter Beschuldigung des Hochverrats nachmals auf, alsbald zu gehen, und als auch dies nicht wirkte, versuchte der rechtmäßige Beamte die Anwendung von Gewalt. Während dieser Szenen kam eine Vertretung der französischen Besatzung. Nach längeren Verhandlungen, wobei Springorum sehr energisch geltend machte, daß die Herren keinerlei Rückhalt in der Bevölkerung hätten und nicht das geringste Anrecht, sich als deren Vertreter auszuspielen, nachweisen könnten, erklärte endlich der französische Kommandant, daß er sich in diese Angelegenheit nicht einmischen wolle. Rummel wurden Dr. Doretz und sein Abgang von den mittleren durch Zugang verstärkter Beamten aus den Präsidialzimmern entfernt. Sie sollen dann noch im Hause von eingedrungenen Sozialdemokraten mißhandelt worden sein. Die französische Besatzung führte dann auf der Straße die Ruhe herbei.

Eine unerhörte Schmach, kann man sagen, ist auch hier durch das tatkräftige Auftreten der Regierungsbeamten hindergehalten worden.

Ueber die geistigen und Charaktereigenschaften des Dr. Doretz und seiner Genossen ist man in ganz Wiesbaden einer Meinung: liebe Rumoren im schlimmsten Sinne des Wortes. Hoffentlich ist das betretende Schauspiel, das hier einige Verächter und Söldlinge der Franzosen vor der Welt gegeben haben, nun zu Ende. Sämtliche politischen Parteien von der äußersten Linken bis zur äußersten Rechten halten mit größter Entschiedenheit sich gegen das Unternehmen des Dr. Doretz gewendet. Nur das Zentrum stellte sich leider mit einer etwas geminderten Erklärung abseits, wie wohl auch dessen Anhänger zum größeren Teil von einer Rheinischen Republik nichts wissen wollen.

**Protestbrief in Wiesbaden gegen die Ausrufung der Rheinischen Republik.**

**Berlin, 5. Juni. (M.B.)** An Stelle des ausgeschiedenen Regierungspräsidenten in Wiesbaden v. Meißner, hat sein gesetzlicher Stellvertreter, Oberregierungsrat Springorum, die Dienstgeschäfte übernommen.

Gestern fand in Wiesbaden ein allgemeiner Protestbrief gegen die Ausrufung der Rheinischen Republik statt. Gegen die sogenannte Regierung dieser Republik nahmen sämtliche preußischen Behörden in Wiesbaden selbstverständlich eine unbedingt ablehnende Haltung ein.

**Eine Protestnote gegen die Ausweisung Mainzer Bürger aus Rheinhessen.**

**Darmstadt, 5. Juni. (M.B.)** Die heftige Regierung hat heute an den französischen Oberbefehlshaber General Mangin folgende Note gerichtet:

Mainzer Bürger, die anlässlich des Streits verhaftet und jetzt aus Rheinhessen ausgewiesen worden sind, wurden von französischen Offizieren bei ihrem Verhör tätlich mißhandelt und persönlich beleidigt. Gegen dieses Verfahren protestiere ich im Namen der Menschlichkeit. Falls Herr General die Tatsachen feststellen geneigt sein sollten, bin ich bereit, die Namen der Mißhandelten und Beleidigten zu Ihrer Kenntnis zu bringen. Gegen die Ausweisung der Bürger aus ihrer Heimat lege ich besonders Hervorhebung ein, da sie lediglich als Patrioten behandelt haben und dafür die Anerkennung der Volksgegossen verdienen.

Unterschrift: Ulrich, Ministerpräsident.

Gleichzeitig ging in derselben Angelegenheit eine Protestnote an die deutsche Waffenstillstandskommission in Spa.

**Unzufriedenheit mit der Regierung.**

**Berlin, 6. Juni. (Von unserem Berliner Büro.)** Heute vormittag tritt die Nationalversammlung der Groß-Berliner Arbeiterkassen zusammen und von ihr erwartet man einen erregten Verlauf. Die unzufriedene Stimmung gegen die Regierung hat — wie schon das schon mehrfach — längst auf die Seite der Berliner Arbeiterkassen übergegriffen. In einer Fraktionssitzung, die gestern die Arbeiterkassen der Arbeiterkassen abhielten, wurde unter dem Eindruck der Nachricht von der Erschießung Lemines ein An-

trag abgelehnt, der sich für den Kontakt der Freikorps ausspricht und dafür ein anderer angenommen, der die Parteimitglieder zum Austritt aus der Regierung auffordert. Weiter wurde eine Entschlüsselung gefordert, die die Entzifferung über das Einkommen der Oberbeamten Vogel und Karlow auspricht. Derweil hat der Berliner Volksrat gestern eine Sitzung abgehalten und zu der Verurteilung Lemines in schärfster Weise Stellung genommen. Von dem Geseh über die Betriebsräte erklärte der Volksrat in einer bei Stimmenthaltung der Mitglieder der sozialdemokratischen Mehrheit angenommenen Entschlüsselung: „Der Volksrat erblickt in dem Entwurf des Gesetzes über die Betriebsräte eine Verhöhnung der Revolution und einen bewußten böswilligen Versuch, das Rätesystem zu verfluchen.“ Das sind allerdings unerfreuliche und bedenkliche Stimmungsbilder. Dennoch sieht es aus, als ob die Unabgängigen ihre Zeit noch nicht für gekommen hielten. Jedenfalls veröffentlicht die „Freiheit“ im Freitag eine Warnung an die ihr anhängenden Klassen, sich nicht zu Abwehraktionen verziehen zu lassen, die einen willkommenden Anlaß zur völligen Niederwerfung der Revolutionsbewegung bieten würden.

**Das Todesurteil an Lemines-Rissen vollstreckt.**

**000 München, 6. Juni. (Preis-Teil.)** Der Ministerpräsident, der das Gnadengebet für Lemines abgelehnt hat, fand in München statt. Die Minister hatten sich mit Sonderzug von Bamberg nach München begeben. Das Todesurteil wurde an Lemines im Laufe des gestrigen Vormittags durch die Militärbehörden vollstreckt.

**Erneute Schießerei in München.**

**München, 6. Juni. (Preis-Teil.)** Im Zentrum der Stadt entstand in der vergangenen Nacht eine sehr heftige Schießerei, wobei auch Maschinengewehre in Tätigkeit traten. Die Straßen waren die ganze Nacht hindurch streng bewacht. Anscheinend wurden wieder Posten der Regierungstruppen angegriffen.

**Deutsches Reich.**

**Süderstellung der Beamten für den Fall einer Besetzung.**

Der Beamtenschaft der Deutschen Volkspartei trat am 2. Juni d. J. in Berlin zu einer Sitzung zusammen, in der u. a. Beratungen gepflogen wurden über die Maßnahmen, die sofort zu ergreifen sind, um bei einem eventuellen Scheitern der Friedensverhandlungen und bei der sich daraus etwa ergebenden weiteren Besetzung deutschen Gebietes die Beamten von Notständen zu bewahren, wie sie bei der polnischen Okkupation der Provinz Posen eingetreten sind.

Es wurde eine sofortige Eingabe an die Regierungen des Reiches und Preussens beschloffen, in der gefordert wird:

1. daß die Regierung alle Beamten auffordert, im Interesse der deutschen Bevölkerung auf ihren Posten auszuharren, soweit nicht vom Feinde Forderungen an sie gestellt werden, die sich mit ihrem Amte und mit ihrer nationalen und persönlichen Ehre nicht vereinigen lassen;
2. daß die Beamten und Pensionäre finanziell geschützt werden, gegebenenfalls durch Vorauszahlung von Gehalt und Pension auf angemessene Zeit;
3. daß in jedem Falle den Beamten, die von den Feinden eines ihres Amtes entsetzt werden, oder die ihr Amt aus den genannten Gründen nicht weiter ausüben können, der Weiterbezug ihres Gehaltes gesichert wird;
4. daß den Beamten für alle Verluste, die sich durch die Feinde ereignen, Schadloshaltung zugesichert wird.

**Friedensbedingungen und Sozialisierung des Kohlenhandels.**

Man schreibt uns: Bei Durchsicht der Friedensbedingungen werden wir aus einem kaiserlichen Hande ein so laienhaftes, daß wir nicht einmal den dringenden Bedarf unserer industriellen Betriebe decken können. Der Plan der Sozialisierung des Kohlenhandels wird also schon durch die Unmöglichkeit, weil nicht oder fast nicht mehr zum Sozialisten vorhanden ist. Nach einem anderen Grunde wird seine Verwirklichung unmöglich, nämlich deshalb, weil die Rohstoffpreise immer größer werden, den verbleibenden kleinen Rest dem Verbrauch zu billigen wie möglich zu machen, um die Sozialisten zu billigen. Die in Zukunft verfahren müssen. Dem Verordnungsamt sozialistischer Wirtschaft kann aber der Sozialismus, wie in allen Fällen sozialistischer Verordnungen bewiesen wurde, nicht nachkommen. Der schwarze Markt kommt, der mit seinen verschiedenen Indizes in Zukunft die deutsche Volkswirtschaft ruinieren soll, wird es ebenfalls können. So die Arbeiter der Entente werden an Befehlsmächtigkeiten der Friedensverträge noch an Vertreibung der Arbeit so unzulässig bestehen wie wir, besteht die große Gefahr, daß sie insofern ein neues Band mit ihrer billigeren Sohle abzuschleifen werden, genau so wie sie es jetzt schon mit Deutschland und der Schweiz tun. Das wäre aber der Ruin für einen sehr großen Teil unserer Wirtschaftlichen und Brotlosigkeit für Millionen von Arbeitern und ihre Familien.

Diese Erkenntnis muß die Regierung in der Arbeiterklasse durchzutragen sich bemühen. So entscheidend für die Arbeiter die Aufgabe langfristiger Pläne auch sein mag, wie größer noch würde die Gefahr, wenn ihnen jetzt noch Hoffnungen gemacht werden, deren Erfüllung aber nicht mehr von uns, sondern allein von der Entente abhängt. Neben von dem Grobe und von dem Erfolge unserer Wirtschaft gegen die Abstände unserer Pläne in die Durchführung des Sozialismus abzuheben, nicht mehr von anderen guten Willen. Das sollen gerade sozialistische Arbeiter immer wieder bei uns Gedächtnis anrufen.

**Letzte Meldungen.**

**Die Antwort.**

**Voranschläge Ende nächster Woche.**

**Berlins, 5. Juni. (M.B.)** Dem „Tempo“ zufolge geht der Biererrat die allgemeine Prüfung der deutschen Gegenentwürfe fort, während gleichzeitig die zuständigen Ausschüsse die ihnen zugestellten verschiedenen Kapitel der Gegenentwürfe ihrerzeit prüfen. Diese Ausschüsse wurden gebeten, ihren Bericht spätestens am Montag vormittag zu überreichen. Der Biererrat wird sodann die Schlussfolgerungen vorzunehmen haben. Unter diesen Umständen ist es zweifelhaft, ob die Antwort der Alliierten vor Ende nächster Woche überreicht werden kann.

**Einberufung der Nationalversammlung.**

**Berlin, 6. Juni. (Von unserem Berliner Büro.)** Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ von zuverlässiger Seite heute erfährt, ist die Einberufung der Nationalversammlung für die zweite Hälfte der nächsten Woche zu erwarten. Ein genauer Termin konnte noch nicht festgesetzt werden, da Präsident Ebert noch erst am Samstag nach Berlin zurückkehrt. Die Nationalversammlung wird, wie wir das hier immer wieder betont haben, zunächst noch in Berlin tagen. Jedenfalls wird die Friedensfrage von ihr in Berlin behandelt wer-

den. Darüber, ob sie dann später noch einmal nach Weimar übersiedelt, sind irgendwelche Beschlüsse noch nicht gefaßt.

**Neue Erklärungen zu der deutschen Kolonialfrage.**

**Bern, 5. Juni. (M.B.)** Westschweizer Blätter melden aus Paris, daß auf Grund der letzten Konferenz des Grafen von Brodorsky-Ranhou mit dem Kolonialminister Dr. Bell dem deutschen Bevollmächtigten in Versailles neue Erklärungen über die deutschen Kolonien abgegeben werden. Diese Erklärungen erfolgen entweder in der Form einer Note oder als Nachtrag zu den Gegenentwürfen.

**Paris, 5. Juni. (Eigener Drahtbericht, indirekt.)**

Der Biererrat beschloß gestern, die Klauseln des Vertrages abzuändern, durch welche die kleinen alliierten Mächte Zentraleuropas verpflichtet sind, ihre Rüstungen zu beschränken. Bekanntlich wurde diese Beschränkung wie folgt festgelegt: 80 000 Mann für Polen, Tschecho-Slowaken und Rumänen, 40 000 Mann für Jugo-Slawen. Der Biererrat ist der Ansicht, daß eine solche Beschränkung der allierten Staaten ungerechtfertigt sei. Die dahingehenden Forderungen wurden deshalb befristet.

**Die Auslandsbewegung in Frankreich.**

**Berlins, 5. Juni. (M.B.)** Der Streik im Warenhaus Printemps ist beendet. Die Angestellten erlangten einen vollen Sieg. Die Unterhandlungen zur Beilegung des Metallarbeiterausstandes blieben bisher erfolglos. Auf der Untergrundbahn dauert der Streik an. Auch die Omnibusse und Straßenbahnen nahmen den Betrieb noch nicht wieder auf. Nur einige Omnibusse, die von Streikbrechern unter dem Schutze von Munizipalgardisten geführt wurden, verkehrten.

**Streiks in Italien.**

**Bern, 5. Juni. (M.B.)** In Rom sind neue Streiks ausgebrochen. Außer den Straßenbahnern traten auch die Metallarbeiter in den Aufstand. Ueber 50 000 Mann streikten. Auch die italienische Lehrerschaft ist in eine Lohnbewegung eingetreten. Eine Abordnung erklärte, daß die ganze Lehrerschaft in den Streik eintreten würde, wenn ihre Forderungen nicht erfüllt würden.

Die „Tribuna“ stellt fest, daß die Ursache der Ausstände neben der bolschewistischen Propaganda in den Lebensmittelverhältnissen zu suchen sei und daß darin sofortige Besserung notwendig sei.

**Ausstände in England und Kanada.**

**Berlins, 5. Juni. (Von unserem S.-Sonderberichterstatter.)** In England haben die Vertreter der Gewerkschaften in sehr verschiedener Weise ihre Forderungen gegen den Streik der Posten in London in jeder Hinsicht nicht zu unterstützen und wenn die Regierung durch den „Globe“ erklären ließ, sie werde die Streikenden mehr oder weniger als Bolschewisten zu betrachten mit Gewalt gegen sie vorgehen, so spielte sie damit ein Sabotagepiel.

In Kanada hat der Kampf zwischen den Arbeiterorganisations und den Kapitalisten seinen Höhepunkt erreicht. Das ganze geheime Gebiet ist von den in Winnipeg ausgebrochenen Streiks erschüttert und die beständigen Drohungen des Ministers Robertson vermögen die fanatischen Arbeiter nicht zur Wiederaufnahme der Arbeit zu veranlassen.

Im kanadischen Parlament geht ebenfalls eine entschiedene Orientierung nach links vor sich und es wäre gar nicht zu verwundern, wenn die Kraftprobe in diesem englischen Dominion zugunsten des Proletariats verlief.

**Eine Protestkundgebung wegen Verhaftung eines bayerischen Abgeordneten.**

**000 München, 6. Juni. (Preis-Teil.)** Der Reichstagsrat des bayerischen Landtags hat folgende Protestkundgebung beschloffen: Am 2. Juni haben die Franzosen in Kaiserlautern den Abgeordneten des bayerischen Landtags Klement als Versammlungsdirektor verhaftet. Der bayerische Landtag protestiert als freie souveräne Vertretung des bayerischen Volkes gegen diesen Verstoß gegen die Rechte der bayerischen Abgeordneten. Der Franzosen okkupierten Macht an einem seiner Mitglieder soll wissen, daß das deutsche Volk auch durch die blühenden Gewalttaten des Siegers nichts in seiner Treue zu Bayern und dem Reich abzuschwächen wird. Darum den Pfälzern unseren brüderlichen Gruß und treuen Dank.

**Ein Aufruf des Deutschen Volksrates für Oesterreich.**

**Wien, 5. Juni. (M.B.)** Der Deutsche Volksrat für Oesterreich erläßt einen Aufruf an das Volk von Deutschland, in dem es heißt: „Sagen wir es nochmals der ganzen Welt, daß wir, was auch kommen mag, weder heute noch je auf unser unveräußerliches Selbstbestimmungsrecht verzichten, daß wir nicht eher ruhen und rasten, bis wir es verwickelt und unsere Freiheit errungen haben.“

Wir erheben nochmals leidenschaftlichen Einspruch gegen die beispiellose geistige und wirtschaftliche Sklaverei, die man über uns verhängen will. Ständen wir uns in unserer Not angesichts des toten Hasses, der uns über alles verlor, zu der einzigen Stelle, wo wir Liebe zu erwarten haben: In Deutschland! Wir haben in keiner Weise etwas zu schaffen mit dem alten Oesterreich. Kehren wir nach allen Qualen endlich zu unserem Muttervolke zurück.“

**X Freiburg, 5. Juni.** Eine 11köpfige Arbeitskommission hat nach umfangreicher Arbeit in der Abend- und Nacht zur Strafkammer. Die Arbeitskommission hat u. a. in einem Teil der Rubrik gefaßt, geschlichtet und verurteilt. Einer der Arbeitsrichter 2 Jahre Gefängnis, drei erhielten 1 1/2 Jahre Gefängnis und die anderen mehrmonatige Gefängnisstrafen.

**Handel und Industrie.**

**Personalien.**

Der „Wald“, Deutsche Lebensversicherungsgesellschaft, Baden-Baden a. M., teilt durch Rundschreiben mit, daß ihre bisherige Direktion, die Herren Otto Friede und Joseph Rederer zu Direktoren ernannt wurden.

**Emil Jaque, Mit-Ges., Pirmanens.**

Das Schuldverhältnisunternehmen verzeichnet von 1918 einen Reingewinn von 642 000 M., wovon diesmal nur 6 % (bisherig 12 %) Dividende ausgeschüttet werden. Das Aktienkapital beträgt zum faunistisch 1,25 Mill. M.

**Festsetzung.**

Mannheim, 5. Juni. Der Besuch des deutschen Reiches hat in manchen Kreisen, während der Dürre ungewöhnlich langsam verläuft, die letzte Zeit im allgemeinen nur wenig Unternehmensaktivität. In den letzten Tagen ist die Lage ruhiger. Die Preise liegen aber trotzdem auf hohem Niveau. Während geringe Tiere schon zu Preisen von 4 bis 5 Mark für das Stück verkauft werden konnten, stellen sich die Preise für die Schweinefleisch bis zu 6 bis 8 Mark für ein Schwein fest. Die Preise für die Schweinefleisch sind ebenfalls festgesetzt.



Aus Stadt und Land.

Die Durchführung der Verordnung über die Entlassung von Angestellten.

Wie aus der in dieser Nummer veröffentlichten Bekanntmachung... die für eine ganze Reihe von Personen, die an sich unter die Verordnung vom 23. Mai über die Freimachung von Arbeitsstellen...

Mannheims Kartoffelversorgung.

Den Vertretern der Presse wurde gestern in einer Sitzung der städtischen Lebensmittelkommission Gelegenheit gegeben, genaue Aufschluß über den gegenwärtigen Stand der hiesigen Kartoffelversorgung zu erhalten. Herr Bürgermeister Dr. Finter, der in besondrer Weise auf eine Anregung aus Presskreisen hin die Entscheidung zu der Sitzung ergeben ließ, verbreitete sich in eingehender Weise über die Versorgung der Bevölkerung mit dem wichtigsten Nahrungsmittel.

werden. Wie hoch sich der Preis stellen wird, weiß man noch nicht. Vermutlich wird er etwa 25-40 Pfg. für das Pfund betragen. Da die Stadtverwaltung die Kosten für das Auslesen in Anrechnung bringen darf, so wird sich der endgültige Kleinverkaufspreis auf 40 Pfg. für das Pfund stellen.

Unter Bezugnahme auf die vom Karlsruher Stadtrat geforderte Freilassung des Kartoffelhandels der Mengen von nicht mehr als einem Zentner, veröffentlicht die „Karlsruher Ztg.“ folgende amtlichen Mitteilungen: Die Karlsruher Stadtrat hat beim Ministerium des Innern die sofortige Aufhebung aller Verbote und Beschränkungen einseitlich der Höchstpreisvorschriften für den Verkauf von Kartoffeln in Mengen von nicht mehr als 1 Zentner für die städtische Bevölkerung beantragt.

Die erste Sendung amerikanischen Mehlens

traf gestern nachmittags 3 Uhr mit dem Rahn „Eile“ des Herrn Schiffskapitän Peter Kuhnle-Mannheim hier ein. Die Ladung wurde in Rotterdam umgeschlagen. Der Rahn kam nach 21stägiger guter Fahrt wohlbehalten an Rheinmündung an, wo er vor Anker lag.

Mietelung.

Das Mietelungsgesamt ist in das Haus F 3, 13, in welchem sich die Geschäftsräume des Wohnungsamts und des städt. Wohnungsamtes befinden, verlegt worden. Zum Schutz der Mieter ist durch die Verordnung des Demobilisierungskommissärs vom 31. Mai d. J. für die Stadt Mannheim angeordnet worden, daß bis auf weiteres Zwangsversteigerungen auf Räumung einer Wohnung gegen Mieter, die nach Bestätigung des Wohnungsamtes trotz eifriger Bemühung keine hinreichende Wohnung gefunden haben, nicht vollzogen werden dürfen.

Zur Stadtratswahl wird uns geschrieben: Der Bericht über die Stadtratswahl in Ihrem geschätzten Blatte löste mich sehr überaus zuversichtlich über die Zukunft unserer Stadt. Es ist sehr erfreulich, festzustellen, daß Herr Prof. Wendling nur als Ergänzung aufgestellt wird und dessen Wahl daher vor nicht in Frage kommen konnte.

Heber die Wirtschaftslage in Baden wird der „Korier. Ztg.“ von zuständiger Seite mitgeteilt, daß die Kohlenzufuhr auf dem Wasser und mit der Bahn in der ersten Hälfte des Monats Mai...

der begonnen hat, daß sie aber noch ungenügend ist, insbesondere auch in bezug auf Lokomotivkraft, bei denen die Einfuhr vorläufig nur den halben Tagesbedarf deckt. Infolge des geringen Umfangs der Kohlenversorgung demgegenüber ist der Güterverkehr in ganz wichtigen Grenzen. Die Kollision im Bergwerke ist durch die Schwierigkeit der Kohlenbeschaffung infolge des anhaltenden Kohlenmangels immer größer geworden.

Verwendung verheirateter Beherinnen im Schuldienst. Man schreibt uns: Unter dieser Ueberschrift bringt Nr. 232 des „General-Anzeigers“ eine Kritik des Inhalts, daß eine über Zweidrittel-Mehrheit in einer am 26. Mai stattgehabten Beherinnenversammlung folgendes Ergebnis erzielt worden habe: Die Verwendung der verheirateten Beherinnen sei abzulehnen und nur in sozial ganz besonders gelagerten Fällen eine Verwendung im Schulbetrieb eintreten.

Die durchgehende Arbeitszeit. Eine Versammlung der Karlsruher Beamten des Staates wie der Stadtverwaltung hat mit großer Mehrheit den Vorschlag der Regierung auf Einführung der durchgehenden achtstündigen Arbeitszeit angenommen. Die Versammlung sprach dabei die Erwartung aus, daß in Bälde diese durchgehende Arbeitszeit entsprechend der Leistungsfähigkeit der Beamten herabgesetzt werde.

Bürgerstimmung für die 110er. Der Arbeitsausschuß der Bürgerstimmung für die 110er (1. und 2. Hal.) stellt mit, daß er bis 31. Mai 1919 keine Genehmigung und 31. 2606 darauf verweigert hat.

Die Mannheimer Liedertafel veranstaltete am letzten Dienstagabend ihre Sänger in dem Singlokal ihres Gesellschafterhauses zu einer feierlichen, einhundertköpfigen Feier. In diesen Tagen sind 25 Jahre verstrichen, daß der Diener und Hausmeister der Liedertafel, Herr Johann Reiser im Dienste des Vereines steht. Vorstand und Sänger, die vollständig erschienen waren, bewilligten ihm die feierliche Gelegenheit, um dem pflichttreuen Mann für seine in 25jähriger Tätigkeit geleisteten vielen und vielfachen Dienste die gebührende Anerkennung zu zahlen.

Vortrag Dr. Curtius. Wir verweisen auch auf dieser Stelle auf den Vortrag, den Herr Prof. Dr. Curtius-Heidelberg auf Veranlassung des Deutsch-österreichischen Jugendbundes für hochbürgerliche Bildung Mannheim heute Freitag, abends 7.15 Uhr, im Hansa-Saal hielt. Das Thema lautet: „Österreichismus und Demokratie.“ Karten für Nichtmitglieder an der Abendkasse.

Anbau von Tabak im besetzten Gebiet. Nach Mitteilung verschiedener Tabakpflanzer aus dem besetzten Gebiet des Rheinbrückenkopfes soll dort eine Verflüchtigung erfolgt sein, die sich dahinziehend ausspricht, daß den dortigen Tabakpflanzern in diesem Jahre nur der Anbau von 13 Ar Tabak gestattet wird. Da nun aber das hannoversche Gebiet eines der größten Gebiete des inländischen Tabakbaues ist, und die dortigen Pflanzler durch diese Verflüchtigung in ihrer ganzen Wirtschaftsweise auf das schwerste geschädigt werden, zumal ein großer Teil schon seine Acker für den Tabakbau hergerichtet hat und jetzt kaum mehr die zu anderen Nahrungsmitteln heranziehen können, so hat die Reichslandwirtschaftskammer sich sofort mit einem Telegramm an die Reichslandwirtschaftskommission nach Spa gewandt und um Aufhebung dieser Verflüchtigung im Interesse der dortigen Landwirte dringend gebeten. Gleichzeitig ging auch ein Schreiben an den Reichsminister an das Reichswirtschaftsministerium nach Berlin, an das Ministerium des Innern für Baden und an das Bezirksamt in Rastatt. Sollte diese Verflüchtigung nicht aufgehoben werden, so würde dies für die gesamte Tabakindustrie ein Ausfall, vorläufig geschätzt, um mindestens 13 000 Doppelzentner Tabak sein, der schon deswegen schwer empfunden werden muß, da bekanntlich im hannoverschen sehr gute Tabake schon seit mehr als 50 Jahren gebaut werden. Was dies für die Fabrikation und für den Konsum bedeuten würde, liegt klar auf der Hand, zumal es noch in Frage steht, ob die Tabakernte in den besetzten unbesetzten Gebieten für die deutsche Tabakindustrie freigegeben wird.

Polizeibericht vom 6. Juni.

Brandabbruch. In veranlagter Nacht, etwa um 1 Uhr, brach im 2. Stock des Hauses F 7, 22 in der Wohnung eines Arztes ein unangenehm feuer aus, welches Mobiliar, Betten, Kleider, Wäsche und ähnliche Instrumente im Werte von etwa 50 000 M. zerstörte. Die Höhe des Gebäudes ist noch nicht bekannt. Der Brand wurde von der Berufsfeuerwehr wieder gelöscht.

dem Programm vermischt haben. Entsprechung doch die Freundschaft Jesters und Hobbies der besonderen Vorliebe des Dichters für Jesters Redebilder, welche er sogar den unerschrockensten hater lebenden Schubert'schen Vertonungen gegenüber bevorzugte. In die Durchführung des Programms, die nach dem Grundbuch: Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen, aufgestellt erschien, teilten sich zwei anerkannte Kräfte unseres heimischen Musiklebens: die Kammerlänglerin Charlotte Kuhn-Schunert und der Kammerorganist Joachim Kerner. Man kennt die Vorzüge beider Künstler und sah sich auch gestern in seinen Erwartungen nicht getäuscht. Frau Kuhn-Schunert's sympathischer Sopran und ihre Einfühlungskraft konnte sich in Schubert's „Gretchen am Spinnrad“, das man mit Recht mit Schubert's verblühtem „Hed dem König von Thule“ verwechselt hätte, besonders aber in dem Kleinchen „Ach neige, du Schmerzgeweihte“ und den drei Wolf'schen Gesängen, „Himmelsruh“, „Frühlings übers Jahr“ und „Anatrons Grab“, aufs Schönste entfalten. Herr Kerner fand sowohl für die humorvollen als für die ernsthaften den rechten Ton und Ausdruck. Er zeigte sich auch gestern als rechter Vorkonzertant, ganz besonders mit dem zum Beschluß abendigen dramatisch belebten und großartig gestalteten „Prometheus“ von H. Wolf.

Paul Schmitz reist immer mehr zum vorerwähnten Besichter heran. Er durfte auch gestern an den Ehren des Abends mit Recht teilhaben.

(Ausschnitt) Windheulen. (Mannh.). Vor Ihrem Besuche werden die scheidenden Opernmitglieder Paula Windheulen (Winn), Dorothée Wankl (Stuttgart) im Rheingartenlokal ein großes Konzert veranstalten, welches unter Mitwirkung des gesungenen Nationaltheater-Orchesters (Leitung Kapellmeister Felix Drexler) am 20. Juni stattfindet. Das Programm umfaßt im wesentlichen Teil Vieder, Krien und Duetts und wird in seinen Einzelheiten noch bekannt gegeben.

(Mannh.). Drama in drei Akten von Rich Droop, wurde vom Württembergischen Landtheater in Stuttgart zur Aufführung erworben. Die Inszenierung besorgt Wilhelm A. Scholz. Das experimentelle Wert ist von einer Anzahl weltlicher Bühnen für die nächste Spielzeit zur Aufführung in Aussicht genommen.

(Mannh.). Drama in drei Akten von Rich Droop, wurde vom Württembergischen Landtheater in Stuttgart zur Aufführung erworben. Die Inszenierung besorgt Wilhelm A. Scholz. Das experimentelle Wert ist von einer Anzahl weltlicher Bühnen für die nächste Spielzeit zur Aufführung in Aussicht genommen.

Nationaltheater Mannheim.

Neu inszeniert: König Richard III. Historisches Drama von Shakespeare.

Die dramaturgische Bearbeitung der Shakespearschen Uebersetzung, die sich bisweilen als recht frei erwies, hat sich für mein Gefühl auf dem Punkt der grobsten Kleinrichtung der ursprünglichen Fassung während in der Verminderung der überaus mannigfaltigen Szenen mit dem dramatischen Bildern auf lediglich Bilder. Von ihr wurden vornehmlich drei und vierter Akt erfüllt. Die Kunst der Inszenierung vermochte vor allem aus zahlreichen kleinen Bildern ein Bild zu sprechen, die Shakespears noch nicht an die Hand gegeben waren, durch die der Eindruck eines primitiven Schauspielers wiederholt und zum Vorteil der künstlerischen Gesamtwirkung befestigt wurde. Ich denke da besonders an das dritte Bild, das uns König Richard in zwerflicher Haltung an der Seite seiner Gemahlin von einem Lords umgeben zeigte. Ueber die einwandfreie künstlerische Ruhe des Kapellenraumes im achten Bild kann man sich verschiedene Meinung sein. Richard, das Gebilde in den von ihm erhobenen Händen, zwischen zwei Bischöfen vor dem Altar des Reiches, dieses Schauspielers nicht ins Kamische ziehen. Solcher Charaktere in Tonfall und Gebärde gab es zwar mehrere, doch gewannen Wilhelm Kormar an ihnen fast immer glücklicher vor. Besonders drückte er den in einigen Teilen noch nicht fertigen Charakter des Stempels seiner wohlgedachten Auffassung der Titelrolle auf und trat zum Schluß wesentlich bei, doch im allgemeinen weniger gespielt wurde, als es hätte genommen werden soll. Allerdings waren es meist nur Unachtsamkeiten, die eine nicht zu übersehende Aufführung nicht zustande kommen ließen. Auf die zur unpassenden Zeit sind bei einer Bühne von der Bedeutung des Mannheimer Theaters schon schwer zu verzichten, besonders, wenn es um eine erste Kraft handelt. Unverkennbar aber ist die große Bedeutung, die dem fünften Akt, wo der Dornrosen sich während des Anbaus teilte und geruhte Zeit offen blieb. Es hätte lebhaft zu wünschen sein und unbeschwerd gemüht, wenn sich die Darsteller auf der Szene befunden hätten, wo während des Nachhins der nachschicklich nicht ihr Platz ist. Mühsam darüber löstete Worte, die die Reinszenierung des Stückes nur noch der Schwere verleiht worden. Inszenierung ist in bestimmtem Sinne auch ganz außerordentlich, von dessen einwandfreier Wirkung viel zu wünschen ist. Die Aufführung ist in bestimmtem Sinne auch ganz außerordentlich, von dessen einwandfreier Wirkung viel zu wünschen ist.

Janis, die den Aufwand fast sämtlicher Herren erforderte, gestattet das Eingeben auf andere als nur Hauptrollen nicht. Manche Unbeobachtung ist diesem Aufwand zugrunde zu legen. Herr Scholz hätte aber vielmehr doch mitteilen können, etwa an Stelle des Dramaturgen Herrn Kohn, obgleich der noch lange nicht der schlechteste Darsteller ist.

Die Gestalt Richards III. starr in den Vordergrund zu stellen, war die bekannte Absicht der Inszenierung, die nicht allein durch glückliche Beleuchtungseffekte, sondern auch, wie bereits anerkannt, durch die gute Auffassung Kormars erreicht wurde, der sich ebenso sehr als gewandter wie denkender Schauspieler erwies, sich sämtliche Steigerungsmöglichkeiten betrie und zum Schluß nur noch ein wenig verkümmert abging. Das Kampfschloß, das er so stark den Vordergrund erfüllte, ist dabei allerdings in Rücksicht zu nehmen. In Wucht und Eindruck bleiben die letzten Männerrollen hinter Richard weit zurück. Freilich stehen sich die ausgesprochen Kleinleistungen entgegen, denen Fritz Albertis Herzog von Clarence, Max Grünbergs Herzog von Burgund, Fritz Dorners Herzog Hastings namentlich beizumessen sind. Viel von Shakespearschem Feiertum steckte im Würde des Ludwigs Schütz; man mag da lachen, was man will. Den Bringen von Wales und den Herzog von York von Damen darstellen zu lassen, hätte gefährlich werden können; Greil Röhr und Gertr Sandheim verstreuten aber sonstig jedes Bedenken. Gutes ist auch den weiblichen Frauenrollen nachzugehen; der einzigen blühendsten Weib des Werkes verhies Maria Petri als Königin Elisabeth, Bona Stankelfeld als Margareta und Julie Sanden als Herzogin von York in der Heroenrolle des dreizehnten Bildes, das der Haupt der antiken Tragödie unabweisbar, erarrierend zum Ausdruck. Die Gestalt Annas psychologisch zu behandeln, ist Shakespears nicht gelungen. Lore Buch fand sich jedoch mit Sicherheit in den Wechsel der Empfindungen; aber gerade diese vom Dichter gemollte Sicherheit nicht unabweisbar.

Immerhin darf Herr Scholz, der die Aufführung leitete, auf ein gelungenes Stück verlässlicher Arbeit zurückblicken. Der starke Beifall des nicht besonders gut besuchten Hauses geht auf seinem Rücken.

(Goethe in der Kunst). Der dritte Abend der Goethe-Reihe des Theaterkulturverbandes gab eine interessante Illustration des Themas: „Goethe in der Kunst“. Er brachte zunächst Goethe-Lieder in der Vertonung der Zeitgenossen, hierauf Kompositionen zur Aufführung und schloß mit modernen Goethe-Vertonungen Hugo Wolf's „Man hörte Gesänge von Seeboden, Schubert, Spohr, Poetsch, Reichardt, Klein und Wagner. Eine solche Wahl wird immer Sache des persönlichen Geschmacks bleiben. So mochte der vierter Herr den Goethe-Freund K. J. Jeller auf







**Ankunftserteilung über Gebührstragen.**

Colonnens Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften werden sich fortgesetzt unmittelbar an das Kriegsministerium, um Auskunft über Kriegsteuerungsfragen, Entlassungsfragen, Kriegsgelder und sonstige Gebühren zu erlangen. Die Anfragen gehen bei dem Kriegsministerium in so großer Anzahl ein, daß eine alsbaldige Bearbeitung und Verteilung an die zuständigen Dienststellen völlig unübersehbar ist. Die Bearbeitung berechtigter Ansprüche verzögert sich dadurch eine sehr unerwünschte Verzögerung, die nicht im Interesse der Antragsteller liegt.

Das Generalkommando nimmt daher Veranlassung, nochmals darauf hinzuweisen, daß alle Einsprüche und Klagen wegen Kriegsteuerungsfragen, Entlassungsfragen, Kriegsgelder sowie wegen sonstiger Gebühren unter genauer Bezeichnung des Truppenstandes, bei dem der Anspruch auf diese Gebühren erwachsen ist, dem für den Wohnort des Geschädigten zuständigen Bezirkskommando vorzulegen sind, welches für Weitergabe oder unmittelbare Entscheidung verantwortlich ist. Alle für die Folge unmittelbar an das Kriegsministerium gerichteten Anfragen und Klagen solcher Art werden vom Kriegsministerium nicht weiter beantwortet werden.

Hierzu wird noch bemerkt, daß es auch den Truppenstellen, denen die eingereichten Klagen von den Bezirkskommandos zugewiesen worden, sehr zu wünschen ist, daß die Gesuche in kürzester Frist zu erledigen. Abgesehen von der Beschleunigung der eingereichten Klagen bei dem einzelnen Dienststellen, wird die Nachprüfung der erlassenen Entscheidungen durch erleichtert, daß der größte Teil der Formationen inwärtigen Aufstellung eingereichten Klagen zurückgelandete Material mangels eingereichteten Personal noch nicht endgültig geordnet werden konnte.

Den Antragstellern muß daher nahe gelegt werden, Schuld zu üben und von Drohungen usw. an die betreffenden Dienststellen abzulassen; die Arbeitsverhältnisse dieser Stellen sind jedenfalls durch derartige Zuschriften nicht gefährdet.

General-Kommando XIV. Heereskorps  
Der Chef des Stabes,  
Feldwebel, Oberleutnant.

**Steuerveränderung.**

Die Erhebung vom 13. Dezember 1917 hat durch Beschluß der Reichlichen Körperschaften vom 20. Februar, 21. März und 2. April 1919 mit Genehmigung des Reichstages des Ansehens vom 3. Mai 1919 mit Wirkung vom 1. April 1919 insofern Veränderungen erfahren, als

- a) in § 1 Abs. 1 durch Streichung des Wortes „Anfänger“, die den übermäßig Anfängerischen Gewinnen dienenden Veranlassungen bisher zutreffende Steuerfreiheit aufgehoben wurde.
- b) in § 2a die Steuerbefreiung der Hölzer (Stuhl-) Konzerne bis zum Einheitspreis von 70 Pfennig (bisher 50 Pfennig) aufgehoben wurde.
- c) in § 3 Abs. 1 folgende Haftung erklärt:  
Die Kartenssteuer beträgt:  
1. Bei Kinematographen, Vorlese-Theatern sog. bunten Bühnen, Kabarets, Ueberrichten, Tengelungen und ähnlichen Darstellungen:  
a) von 50 Pfg. oder weniger . . . 10 Pfg.  
b) von 51 Pfg. bis 1. — Mark . . . 20 Pfg.  
c) bei einem höheren Eintrittsgeld für je angefangene 50 Pfg. je . . . 10 Pfg.
- 2. Bei sonstigen Veranstaltungen:  
a) bei einem Eintrittsgeld von 50 Pfg. oder weniger . . . 5 Pfg.  
b) bei höherem Eintrittsgeld für je angefangene 50 Pfg. . . . 5 Pfg.

Mannheim, den 29. Mai 1919. Bürgermeisteramt.

**Reichswehr-Brigade 25**  
(Deutsche Schutzdivision)  
steht unter bekannten Bedingungen  
**Freiwillige**  
gediente und ungediente  
für alle Waffengattungen ein.  
Anwärter erhalten Reisevergütung gegen Vorzeigung einer behördlichen Abmeldung.  
Meldungen beim  
**Hauptwerbepbüro Berlin**  
Hardenbergstrasse 18.

**Villenbesitzer**  
oder  
**Inhaber größerer Wohnungen**  
Mittel Detachement in leitender Stellung um Überlassung von 2-3 Zimmern, zwecks Verköstigung. Wer anständige Menschen um sich haben und zwangswise Einquartierung durch das Arbeitsministerium vermeiden will, bestehe Offerten unter L. 1665 an Hausstein & Vogler N.-G., Mannheim.

**Neuverzinkung**  
von  
**Waschwannen**  
**Waschtöpfen**  
**Eimern**  
**Fußbadewannen**  
usw. übernimmt  
**Carl Renninger**  
Verzinkerer  
Industriehafen, Industriestr. 43, Tel. 1196.

**National-Registrier-Kassen**  
Vertreter: Fritz Heß, Mannheim, Weberstr. 7.

Am 3. Juni ds. Js. verschied nach langem Leiden  
**Fräulein**  
**Wilhelmine Heissler.**  
Wir verlieren in ihr eine langjährige treue Kollegin, der wir jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren werden.  
**Die Beamtenschaft der Firma Heinrich Lanz.**  
Der Angestellten-Ausschuss.

Für die wohltuenden Beweise der Teilnahme an unserem schweren Verlust sage ich im Namen aller Hinterbliebenen unseren herzlichsten Dank.  
**Christoph Riehm**  
Fabrikdirektor a. D.  
Heidelberg, (Kaiserstr. 12), den 5. Juni 1919.

**Dresdner Bank**  
Filiale MANNHEIM  
P 2, 12, Planken.  
Aktionkapital und Reserven Mark 340 000 000  
Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

**Schmitz-Bonn's**  
**Wash-u. Bleichhilfe**  
vom R. A. genehmigt, gibt  
**blütenweisse Wäsche**  
ohne sie im geringsten anzugreifen.  
Alleinige Fabrikanten  
**Schmitz-Bonn Söhne, Chem. Fabrik**  
Düsseldorf-Reisholz.  
Vertreter: S. Feitler, Mannheim, J 7, 20, Tel. 3744.

**Schreibarbeiten**  
2244/45/46 und Beschriftungen mittel Typendruck.  
Bücher, — Ges. Buchstaben etc.  
**Schreib-Büro Schürtz** N 4, 17  
Tel. 7105.

**Detektiv-**  
Institut und  
**Privatankunftel „LUX“**  
Albert Schupp O.-M., Mannheim, P 3, 1, Tel. 3316.  
b. H.  
Vertrauliche Auskünfte jeder Art. Erhebungen in allen Kriminal- u. Zivilprozessen. Heiratankunftel.

**Farbbänder**  
**Kohlepapiere**  
**Vervielfältigungs-Zubehör**  
Lieferung preiswert  
**Heinz Meyne, Büroeinrichtungen**  
General-Vertreter der Adler-Schreibmaschine.  
Fernruf 1246. C 3, 9.

**Pflegeeltern**  
freundliches, möglichst kinderloses Ehepaar für ein neugeborenes Mädchen sucht. Gef. ausführliche Offerten unter M. 2732 an Hausstein & Vogler N.-G., Karlsruhe L. B. 6200  
Wer nimmt 4 jähriges Mädchen oder jährliche Knaben ohne gegenwärtige Vergütung als eigen an. Zuschriften unter M. 2. 50 an die Geschäftsstelle. 6201  
Für Weinwirtschaft, welche demnach in besser Lage der Wirtschaft errichtet wird, suche ich 2911  
**tüchtige Wirtsleute**  
Gef. Angebote unter T. T. 144 an die Geschäftsstelle da. 24

**Stirn- u. Hauben-Haarnetze**  
extra groß in bester Handarbeit M. 1.50, 1.75 u. 2. —. Zu dopp. Haubennetze wieder eingeflossen. 624  
Emma Kraß, Mannheim  
Loben J. 1, 6 Breitestr.

**Transmissions-Anlagen**  
und Einzelteile  
Besetz 2725  
Rheinische Maschinen-Industrie  
M. Vondrach, Mannheim, Q 4, 19  
Telephon 5360/61.  
**Sicherste Kapitalanlage.**  
Seltene Briefmarken  
Besser als Gold und Wertpapiere, haben internationalen Handelswert, daher stets verflüsslich. Seit 30 Jahren ununterbroch. Wertsteigerung.  
Richtige große Wertsteigerung Ende Juni. Verlangen Sie Katalog mit über 2000 Kunstphotos. 2932  
**Marken- u. Ganzsachenhaus**  
G. M. & H.  
Berlin W. 8, Friedrichstr. 102 u. 83

**Beteiligung!**  
Herr sucht stille od. tätige Beteiligung mit 50 Mk. an solidem ertragsreichen Unternehmen. Angeb. unt. L. G. 7 an die Geschäftsstelle. 29025  
**Abschriften**  
Vervielfältigungen mittel Typendruck fertigt prompt 515  
**Schürtz, N 4, 17**  
Telephon 7105.

**Ledergleitschutz-**  
Ueberdecken zur Schonung und weitestmögliche Ausnutzung Ihrer  
**AUTOPNEU'S**  
Lieferung prompt u. billig. 624  
Hörzlin, Mannheim, H 4, 23.  
**„Spezialität Nelly“**  
**Haarfarbe**  
Hitz-Dankfärb. Zum Selbstfärben leichte Anwendung. Kartons 3 und 5 Mk. 624  
**J. A. Suderleith**  
München, Rotteckplatz 13  
H. Naust, Friseur,  
Mannheim, D 7, 6.

**Gitarren**  
Saiten  
Stimmen  
Reparaturen, sehr preiswert.  
Accordions, 1., 2. u. 3. Treble, Zamboniana, Musikkarten und Geigen zu allen Instrumenten. Synchro, patentierte mit ohne Triebler, elektrische Violine. 620  
Erhaltung, Reparaturen, Umbauen von Violinen, Gitarren in Apparaten mit Radiomechanik, Schallplatten, neue Schläger, Violinen.  
Musikhaus F. Schwab Jr.  
Mannheim, K 1, 5b, an der Neckarbrücke.

**Türen,**  
**Holzwohle u. Holzwohlselle**  
mischer vorzüglich 675  
**Herm. Schmitt & Co.**  
Tel. 6032. — Regieplatz. 42.  
**Stärke-**  
**Wäsche**  
besorgt in normaler Lieferzeit  
**Großwäscherei**  
**Schorpp.**  
Annahmestellen:  
G 3, 10.  
Kronprinzstr. 46

**Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft**  
in Mannheim.  
Am Pfingsttag, den 7. Juni 1919  
bleiben unsere Kasse und Büros  
**geschlossen.**  
Die Direktion.  
in großer Anzahl und in allen Preislagen.  
**Tapeten**  
**la. Wachs** für Parkett und Linoleum  
empfehlen 2900  
**Karl Götz, Tapetenhandlung**  
Tel. 7367. Verlängerte Konstantstr. D 2, 1.

**Privat-Tanzschule Otto Hetzel**  
A 2, 3 Telephon 1388 A 2, 3  
Kommenden Mittwoch beginnt ein Kursus für nur modernste Tänze. 62081  
Anmeldungen werden noch angenommen.

**Wein-Korken**  
3000 Stück, in Säcken verpackt, in Inkerheimer Stadt am Rhein lagernd, hat zu günstigen Preisen sofort  
**abzugeben** 29979  
**G. Emil Hohe, Saarbrücken 3.**  
Muster, Preise und Uebernahmebedingungen erhältlich bei A. Hohe, Mannheim, A 3, 3.

**Zeichnungenschrank**  
gesucht. 2900  
**Friedrich Lux** Ludwig-Ludwigshafen a. Rh.  
platz 9

**Hutwäscherei C 3, 19, 1 Tr.**  
Damen-Ströhüte Panama-Hüte  
umnähen für Herren und Damen  
nach neuen Formen waschen und umformen  
Wiederherstellung getr. Herrenströhüte.

**Billige Bärenen, edlen Färb, Stück 6.50 u. 6.90**  
eben in Robben, Friedensware, u. 18, 16, 12—  
eben in Reifstrotz mit Stiel 6.75 und 5.60  
oder wieses (Böhmerwiese) 6202  
prima Primare, weiß und gelb  
Stückweise 6.75

**Gustav Rennert**  
Bärenen u. Kurswaren engros und detail  
**G 5, 14 Mannheim G 5, 14**  
Telephon 7675. Telephon 7675.

Billigste Preise und reichste Auswahl in  
**Schlafzimmer u. Küchen**  
Sind Sie bei  
**S. Lippmann & Co. Nachf., Mannheim F 2, 8.**  
Kunden in ges. Position gewährt evtl. Teilzahlung.

**Damenhüte** Umprägen  
**Herrenhüte** Filz, Stroh u. Panama  
werden gewaschen und auf „Neu“ hergerichtet. 674  
**Hutwäscherei Alfred Joos**  
Mannheim, Q 7, 20. Telephon 5036.

Neue sehr **Hochkommer-Hüte**  
preiswerte  
in bester Ausführung sind eingetroffen  
**Geschwister Schrag, N 3, 7/8**  
Vorteilhafte Straußfedernboas  
Umarbeiten, Umformen u. Färben getragener Hüte.

**Geld-Darlehen** Verschub-  
Schwindel.  
Sobald der Geldbesitzer seinen Vorschub angezahlt hat, ist ihre Sache erledigt, alles übrige sind vorgedruckte Briefe.  
**Zahlt keinen Vorschub**  
lassen Sie sich nicht irre führen durch Listen über ausgesetzte Darlehen — — —  
Auf ca. 1000 eingezahlte Vorschüsse der Darlehenssuchenden à 10.— bis 15.— Mk. teilweise bis 50.— Mk., welche also ca. 20000 Mark einbringen, erhalten ein bis zwei Personen gegen absolute sichere Bürgschaft eine Kleinigkeit als Darlehen, also aus den Vorschub-einnahmen — — — eventuell zur Reklame und zur Irreführung in dieser Serie ein Darlehen ohne Bürgen. — — —  
Diese Leute verdienen hierdurch jährlich circa Mk. 100000.— (Einhunderttausend Mark) und nehmen skrupellos den Armeiten der Armen die letzten Groschen ab! — — —  
**Wer sich betrogen fühlt**  
sende uns das Material ein, wir werden dasselbe den behördlichen Stellen vorlegen und versuchen, daß Ihnen der Vorschub zurückgezahlt wird, mit welchem sich diese Leute zu Unrecht bereichern. — — — 6238  
**Unkosten entstehen für Sie nicht.**  
Anfragen unter H. 7111 P. an Hausstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 38.

**M. KAISER & GEISLER**  
FRANK FERNBENSCHNITTEN 62069  
P 7, 25, II, Heidelbergerstr. 207







# Palast-Theater

Großes Pfingst-Doppel-Programm!

## Aus dem Tagebuch einer Schauspielerin

in 5 Akten.

Der Riesensfilm, der selbst im Sommer die Theater füllt! Amerikanisch! Großartig! Sensationell!

## Aus der Jugendzeit klingt ein Lied

Ein Bild aus der Biedermeierzeit in 4 Akten.

4ter Film der Ellen Richter Serie 18/19  
In der Hauptrolle:  
**Ellen Richter.**

# KL Kammer-Lichtspiele

Planken D 2,6  
Großes Festprogramm!  
v. 6.-9. Juni 1919

- Neu für Mannheim! Sensation! Erstaufführung!
- Der verschwundene Gast** oder Eine Nacht im Fremdenzimmer  
19. Abenteuer des berühmten Detektivs **Harry Higgs**, in der Hauptrolle **Hans Mierendorf**.
  - Ein Bräutigam wird gesucht**  
Heiteres Lustspiel in 2 Akten, Rita Clermont und Ernst Pitschau.  
in der Hauptrolle:
  - Die Waise!** Rührendes Drama aus dem Leben in 3 Akten mit **Eva Speier**

## Colosseum-Lichtspiele, Messolatz

Großes Fest-Programm vom 6. bis 10. Juni.

4-Akter! Kriminal-Drama! **Neu für Mannheim!**

**Drei Tage tot** Spannend!  
Sensationelles Abenteuer des Detektivs **Nick Carter**.

4 Akter **Die Geige des Thomaso** Neu für Mannheim  
Dramatisches Schauspiel mit **Martha Novelly**.

**Ab Dienstag: Fürstenliebe oder Maitressenleben am russischen Hof.**  
Liebesdrama in 5 Akten.

### Offene Stellen

Gesucht werden noch einige freibeh. intelligente Damen zum Verkauf eines hohen, erg. empfohlenen Nutzl. gegen hohe Bez. - Suche, die schon mit Erfolg Urteilsfähigkeit haben, werden bevorzugt. Angebote unter O. L. 86 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 20450

**Mannheimer Firma** sucht für baldige Einstellung **Bücher-Revisor** für Bücher-Rechnung, Steuer-angelegenheiten ufm. Schriftliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zulage von Referenzen erbeten unter A. M. 422 an Rudolf Messe, Mannheim. 20450

**Tücht. Reisender** der Kolonialwaren, Dragerien u. Warenhäuser gesucht, zur Erlangung eines qualitat. Mittels gesucht. 20452 Kaiser, B. 3, 5. Tel. 3228. Zu freieren 6-8 abends.

**Stundengeldner** eventl. Stundenfrau für Haushalt vormittags von 8-12 gesucht. 20453 Frau Dr. Kissling, Zulfingstr. 13.

**Angeh. Köchin** nicht unt. 20 J., für sofort od. später gesucht. Restaurant G. Senger, Mittelstr. 32. Base

**Steinen-Gesuche**

**Volontärin** sucht besser. Spr. l. o. g. - Geschäft per sofort oder später. Angebot, unter 5 1833 an Hassenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

**Zwei tüchtige Frauen** nehmen Arbeit zum **Bauputzen u. dergl.** an. Adresse: K. A. S. 2. Glad rechts. 20460

**Verkäufe**

**Leere Odolfaschen** werden in den Odol-Verkaufsstellen zurückgekauft: 10 Pf. pro große Flasche 6 „ „ kleine „

**Deutsches Reich.** 2, 3, 5 Mark-Marken zu kaufen gel. Angebote mit Preis unt. E. O. 114 an die Geschäftsstelle d. Bl. 20403

**Einige Waggon Koks und Briketts** für Zentralheizungsmede zu kaufen gesucht. 2229 Angebote erbeten an Geh. Kommiss. Rat W. Hallg. Herberstraße 34.

**A. Ellenberg & Co.** Rohprodukte Rheinblaserstr. 23, Tel. 7041 kaufen fortwährend:

**Lumpen Eisen Metalle Papier Wollabfälle Felle** u. a. Rohprodukte zu höchsten Tagespreisen. Anfrage u. Angebote erbeten. Groß. Posten werd. abgeholt.

**Miet-Gesuche.**

**Auto-Garage** für wenig benutzten Wagen Nähe Seidenheimerstr. gesucht. Angebote unter L. J. 9 an die Geschäftsstelle. 20405

**Ein trockener Raum** zum Aufstellen und Streichen von Möbeln, möglichst zur einem Ende sofort od. spät. Angebote unter M. D. 29 an die Geschäftsstelle. 20412

**Dame** Anfangs 20er, vertriebene Glt. -tochter, sucht Hilfe zu übernehmen (Wäsche, Café, etc. Schichtarbeit). Kräfteform gestellt werden. Am liebsten Mannheim, Heidelberg oder Karlsruhe. Offert unt. P. B. 4248 an Rudolf Messe, Baden-Baden. 20409

**Für Zwangsvermieter!** Herr in geleihen Jahren sucht für sofort Wohn- u. Schlafzimmer mögl. mit Badgelegenheit. Erlie. Empfehlungen am Blatte. Angebote erbeten an Danzelsen, hier, Beerfeldstraße 68, 2. Stod. 20407

**Neckarstadt** Nähe Halbfelder Strassenbahn **Laden oder Büro** Raumgröße mit elektrischem Licht per sofort zu mieten gesucht. 20408 Angebote unt. Z. S. 129 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Wer** erteilt Bel. gemäß. Unterrichts im Franz. Angebote mit Preisangeh. unter O. U. 85 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 20407

**Kaufm. Fächer** Rechnungsw. Stenograph. Schönschr. um. 50 Bsp. die Stunde. Anfr. u. E. N. 110 an die Geschäftsstelle. 20404

**Zehnjährige französische Sprachlehrerin** nimmt noch Schüler an. Anfr. u. K. H. 83 an die Geschäftsstelle. 20450

**Wer** beteiligt sich an **engl.-französischen Unterricht?** 75 Bsp. pro Stunde. Anfr. unt. V. L. 185 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 20407

**Englisch** lehr. gründlich aus engl. Sprachlehre, gründlich. Kaufmann, Hanover 3 Bl. -Zulchr. unt. L. E. 5 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 20415

**Malerschüler** sucht Weiterbildung bei akad. geb. Maler in Mannheim. Angeb. unt. P. N. 139 an die Geschäftsstelle. 20405

**Vermischtes**

**Kanarienvogel** vor 14 Tagen in N 7, 17 eingeflog. 20409

**Verloren.** Ein seidener **Büstenhalter** mit goldenem Knopf ges. J. K. Abzugeben gegen gute Belohnung. Kahn, Mollstr. 30 B.

**Ein weißer Fox** mit schwarzen Ohren und einem schwarzen Tuge verlaufen. Sehr gute Belohnung. Th. Oelner, Mannheim Friedr. -park. Base

**Hofhund** (Rottweiler) entlaufen schwarze, auf den Namen „Stumper“ hören. Bei Entlassung reichlich belohnt. Gegen hohe Belohnung abzugeben. 20407

## Markenfreie Lebensmittel

- Maggi-Bouillon-Würfel . . . . . St. 5 Pfg.
- Plazent oder Korns Würfel . . . . . St. 4 Pfg.
- 2 Pfund Gerstenaugen . . . . . rms. Mk. 2.80
- 1 Pfund Kaffeesatz . . . . .
- Echte Maggi-Würze Pl. 18 Pfg. u. 2.45
- Essenz-Suppen-Würze 1/4 Pl. statt 7.25
- 4.25 ist Pl. statt 2.00 nur 1.50
- Wessera Fleischextrakt Topf 60 Pfg. und Mk. 1.00
- Schwammwurst Löhlers Kamin-, Quark-, Mandelgeschmack . . . . . Pak. 65 Pfg.
- 1873er Burncastler-Schlossberg Weisswein . 1/4 Pl. excl. Steuer Mk. 10.75
- Rotwein, Herxheimer, Dürkheimer . . . . 1/4 Pl. excl. Steuer Mk. 8.50
- Kognac, Süssweine, Kupferberg Gold, Alpenkräuter-Liköre billigst
- Geräucherte Frankfurter Würstchen vorrätig.

- Holländ. Salzgemüse**
- geschaltete Rotkraut . . . . . Pfd. 50 Pfg.
- Junge Schnittbohnen . . . . . Pfd. Mk. 1.10
- Dr. Götter's Citronen-Essenz . . . . . Fl. 75 Pfg.
- Prima Fischzitrone . . . . . 1/4 Pfd. 55 Pfg.
- Käsefisch und Senf billigst
- Fleischkonserven vorrätig
- Mandel-Bräun . . . . . Pl. 45 Pfg.

## Schmoller & Co.

**Junker & Ruh Familiengasherde** mit Back- und Bratöfen, weiß emailliert sowie **elektrische Kochtöpfe** sind wieder eingetroffen.  
**H. BARBER**  
N 2. 10 und Rathausdurchgang (Kaufhaus)  
Telephon Nr. 555 und 554. 2064

**Herrenstoffe und Futterstoffe** in grosser Auswahl deutsches und französ. Fabrikat.  
**Carl Fr. Cappel, Mutterstadt.**  
Kunden können in D 6, 7 angesehen werden.

**Uhren** werden schnell, gut und billig repariert unter Garantie.  
Kauf von Damen- und Herren-Uhren.  
**Günther-Sommer, Q. 1, 4.**  
Uhrenmacher und Juwelier.

**Privat-Handels-Kurse** von 519

**Gebüder Gander**  
Verkauf. Unter. i. Schön-  
**Vielweib**  
Beschreibung mit  
Ausschnitt d. Stenogr.  
Aufsätze täglich. Preis 30.  
Kantstr. 23  
D 2, 15. Mannheim 17



# UNION-THEATER

Täglich Vorverkauf ab Freitag bei Zigarrenhaus Herzberger, P 6, 1



P 6, 23/24  
Telephon 867

P 6, 23/24  
Telephon 867



10000 Mitwirkende  
**Mia May**  
10000 Mitwirkende

Herstellungspreis: 1 Million 150 000 Mark

10000 Mitwirkende  
**Mia May**  
10000 Mitwirkende

Herstellungspreis: 1 Million 150 000 Mark

Vom 6. Juni  
bis 13. Juni  
Der grosse Prankfilm  
aus der Zeit der  
Christen-Verfolgung  
in Rom.  
Gewaltige Szenen  
in der  
**Löwengrube.**  
**10 000 Mitwirkende!**

Wir bringen ab Freitag den grossen Prank-Film:

## VERITAS VINCIT

Alle 3 Abteilungen zusammen in einem Programm.

Neun gewaltige Akte!

3 Stunden Spieldauer!

Der Film bringt Szenen von gewaltiger Wirkung, z. B. Christenverfolgung zu Rom. In der Löwengrube. Alle als Christen gebrandmarkten Geschöpfe erwarten hier ihren grässlichen Tod, woselbst sie unter den Klauen der wilden Bestien zerfleischt werden. Die beliebte Darstellerin Mia May erreichte in diesem Filmwerk die höchste Stufe ihres Könnens. Die Musik hierzu ist geschaffen von Professor Hummel. Um unserem Publikum einen wirklichen Kunstgenuss zu bieten, haben wir unsere Kapelle auf 20 Mann verstärkt. Verstärkung stellt die ehemalige Regiments-Kapelle 110. Dir. Kapellmeister Karl Härzer, unter der vorzüglichen Leitung des beliebten Konzertmeisters Otto Apfel. Täglich 3 geschlossene Vorstellungen.

Die neu renovierte Lüftungsanlage bietet unserem werten Publikum im Theater einen angenehmen Aufenthalt.

### National-Theater

Freitag, den 6. Juni 1919. St. 40

49. Vorstellung im Abonnement A

### Orpheus und Eurydike

Anfang 7 Uhr. Mittel-Preise. Ende 9 1/4 Uhr.

Nibelungensaal. Freitag, 20. Juni, 1/2-3 Uhr

Grosses

### Abschieds-Konzert

PAULA

### Windheuser

DOROTHEE

### Manski

unter Mitwirkung des  
Nationaltheater-Orchesters  
Leitung: Kapellmeister Felix Lederer.  
Karten 6, 4, 2, 50, 1, 50 im Mannheimer Musik-  
haus P 7, 14a und Abendkasse. 2644

### Zither-Spezialhaus

G 3, 11a E. Moudt G 3, 11a

comp. Konzertzithern, Akkordzithern, Streich-  
zithern, Mandolinen, Gitarren, Violinen, Mand-  
harmonikas, Kinder-Instrumente, Ersatzteile, Musi-  
kation, Reparaturen, Säume. 2940

### Rosengarten = Nibelungensaal.

Pfingstmontag, den 9. Juni, abends 8 Uhr

### Großer volkstümlicher Kabarett-Abend

zum Besten der deutschen Kriegs- u. Zivilgefangenen  
veranstaltet von der Gaststätten-Ges. m. b. H., Mannheim, Inhaber des Kaffee- u.  
Kabarett-Rumpelmayer, durch deren Geschäftsführer M. Geisel, mit Zustim-  
mung des Volkshundes zum Schutze der Kriegs- u. Zivilgefangenen Mannheims  
unter Mitwirkung von

Frl. Dorothee Manski

Herr Max Grünberg

Drei Jensen

Grösste Tanzattraktion

? JungTalmay ?

Erich Kersten

Humorist und Schriftsteller

Eise Leonardi

Sämliche Vortragskünstlerin.

Erich Hill

Ansager und Humorist

Gustl Kunstmann

Spitzenkünstlerin

Hugo Fiata zur Laute

Joe . . . . . Kunstpfeifer

von Kabarett Rumpelmayer.

Am Pfingst: Herr Musikdirektor Carl Bartsch.

Kartenverkauf: In der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Neckel O 3, 10,  
Mannh. Musikhaus P 7, 14a. Pfingstmontag und Pfingstsonntag vor-  
mittag 11-1 Uhr an der Kasse im Rosengarten und an der Abendkasse  
(Kasseneröffnung 7 Uhr). Karten zu Mk. 5.-, Mk. 2.-, Mk. 1.50 u. Mk. 1.-.

### „Apollo“-Künstlertheater

Täglich 7 1/2 Uhr abends:

### Das große Juni-Programm

u. A. Alfred Heines: Auf der Hamsterfahrt.  
Der zerbrochene Spiegel. Gebrüder Engel.  
Ostliedern. Zwei Fincoris, Sensations-Trapa-  
Akt und 5 weitere Attraktionen. 2956

An den Pfingstfeiertagen

Täglich 2 Vorstellungen

(nachm. 3 1/2 und abends 7 1/2 Uhr).

### Jraetliche Gemeinde.

Im der Hauptkapelle:

Freitag, den 6. Juni, abends 7 1/2 Uhr

Samstag, den 7. Juni, morgens 9 1/2 Uhr

Samstag, den 7. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr

Jugendgottesdienst mit Schillerfestspiel.

Samstag, den 7. Juni, abends 9 3/4 Uhr

In den Wochenenden.

Morgens 9 1/2 Uhr. — Abends 7 Uhr.

Im der Kleinkapelle:

Freitag, den 6. Juni, abends 7 1/2 Uhr

Samstag, den 7. Juni, morgens 9 Uhr

Samstag, den 7. Juni, abends 9 3/4 Uhr

In den Wochenenden.

Morgens 9 1/2 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr. St. 218

### Verein für Gesundheitspflege E.V. Mannheim

Im der am Mittwoch, den 12. Juni 1919, abends  
punct 8 1/2 Uhr im Restaurant Geres, C 1, 3, Postfischchen

### Mitglieder-Versammlung

- haben wir unsere Mitglieder hermit ein.  
Tagesordnung:  
1. Protokoll;  
2. Bericht eines Empfangs- und Besuchsvereins  
im Durlach;  
3. Bücher-Verkauf-Veränderung;  
4. Bericht über.

### Dentisten

Dr. In. Zahnarzt  
Klinik bei u. role 77.  
Barr. Schmitt, Ringel, an  
hies 1000. Pflanzstr.  
Breschlestr. 10, 11, 20.



Feldmann & Schneider, Tel. 1972

11 Keine Gassperre !!

bei Verwendung von

Elektr. Kochtöpfe.

Elektr. Bügeleisen

in Betriebsausführung. Gilt

R. Armbruster

E 1, 13. Tel. 2308.

### Patentfrösta

billig, lauche auch gegen  
Röste. Dörsenstraße, G 4, 4.  
Telephon 2551.

Empfehle mich im

Ondullieren

und Frisieren

Anny Schütz

8 B, 27, 1.

Eng-Anfertigung für  
Bücher, Sommerblätter und  
Sammelalben. Rolle u. Gelde-  
scheibe in Russ. P 4, 4. 27